

PresseMitteilung

Vorschläge zur Abschaffung des EEG sorgen in breiten Kreisen für Entsetzen und Ärger

Dreieich, 5.März 2014: Paul Dolan, Vorsitzender des Vorstandes des Economic Deutschland gem. e.V. spricht für viele Experten, wenn er sein Entsetzen über die am 25.02.2014 veröffentlichten Äußerungen des **Stiferverbandes für die Deutsche Wissenschaft**, die die Abschaffung des EEG fordern, Ausdruck verleiht. Über das Jahr 2013 hinaus hatte das Economic Forum Deutschland Brainstorming Sitzungen für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende mit hochrangigen Experten bundesweit durchgeführt. Ein *White Paper* ist als Ergebnis im November an Landes- und Bundespolitiker zur Verbesserung des EEG geschickt worden. Ein vorgenommener Vergleich mit dem CroKo Koalitionsvertrag ergab, dass ca. 80% des [White Papers im Koalitionsvertrag](http://www.economic-forum-deutschland.com/img/News/White_Paper_neu_25_01_2014_2_NEU_2701_2.pdf) wieder zu finden war. http://www.economic-forum-deutschland.com/img/News/White_Paper_neu_25_01_2014_2_NEU_2701_2.pdf

Viele Vorschläge zum Abbau bzw. Reduzierung der Energiepreise und Erhöhung der Wirksamkeit der EEG haben Experten des Economic Forum Deutschland im Januar und Februar erarbeitet. Eine Delegation wird zur Erläuterung der Details des neuen Positionspapers des Economic Forum Deutschland zu führenden Bundespolitiker nach Berlin im März reisen.

Das Economic Forum Deutschland gem.e.V. gehört zu den Förderern der alljährlichen internationalen **TU Darmstadt Energy Konferenz**, eine Veranstaltung der TU-Darmstadt **Energy Center**, das am 27. Februar 2014 in Darmstadt, ca. 400 Teilnehmer aus Wissenschaft, Wirtschaft, Forschung und Finanzwesen anzog.

Professoren und Energiewendeexperten aus den unterschiedlichen Disziplinen trugen den ganzen Tag über innovative Forschungsergebnisse im Bereich erneuerbare Energien vor.

Kein Vortrag hat so große Furore und Widerspruch erzielt, als die Meldung von dem Stiferverband für die Deutsche Wissenschaft, die am gleichen Tag in mehreren Zeitungen die

Behauptung aufstellte, dass „das EEG Klimaschutz zu teuer mache“ und nichts für das Innovationsklima im Lande täte und deswegen abgeschafft werden müsse.

Führungskräfte der Forschung schüttelten nur ihre Köpfe und einige fragten sich: „Was wird als nächstes aus Berlin kommen?“

Der Chefwissenschaftler der Swarovski Gruppe in Wattens und Wien, **Herr Dr. Arno Rettenbacher** und Mitwirkende des White Papers bzw. Positionspapers: „Man kann und muss das EEG sicherlich reformieren, aber total abschaffen wäre fatal, dann würde Deutschland die Vorreiter Rolle verlieren und ein ganz normales Land werden, wo die erneuerbaren Energien nur eine untergeordnete Rolle spielen und werden daher auch nie den Markt erobern.“



Alan Frederickson,

Präsident einer Investmentgruppe in den USA, AFC Corporation, der Investitionen in Biomasseanlagen in Deutschland fördert, reagiert erstaunt: „Deutschlands EEG ist das Fundament für ein ausgesprochen positives, nachhaltiges Investitionsklima in Deutschland geworden. Die EEG ermöglicht Deutschland, die Welt in Richtung nachhaltige, zuverlässige und saubere Energien von erneuerbaren Energien zu generieren. Die Bundesregierung hat die erneuerbaren Energiegesetze über die Jahre mehrfach angepasst, um Schritt mit Veränderungen,

Kosten, Technologien und Energiequellen zu halten. Die Abschaffung der EEG, welches bewiesen hat, dass es ausländische Investitionen in Deutschland fördern kann, wäre närrisch. Deutschlands Führung in der EU und in der Welt ermöglicht nicht nur Kernkraftwerke abzuschaffen, sondern fördert erneuerbare Energien und ermöglicht die Reduzierung der Abhängigkeit von ausländischen Energiequellen. Um solche Ziele erreichen zu können, wird signifikante Kapitalinfusionen in Deutschland benötigt. Ohne ein vorteilhaftes Investitionsklima müsste Deutschland das notwendige Kapital durch Steuerzahler selbst aufbringen.“

„Wie können solche Wissenschaftler so kurzfristig sein?“, fragte die Leitung der Darmstädter städtischen Energieversorgung, **Frau Dr. Marie-Luise Wolff-Hertwig**, Vorstandsvorsitzende der HSE AG am 27.02.2014, Spitzengastrednerin an der TU Darmstadt Energiekonferenz.

„Wer möchte unseren Vorsprung in Klima und Versorgung und die damit einhergehenden Investitionen im Land, Exportmärkte, Bildung und die Chance der EU, mit erneuerbaren Energien zusammen zu führen, verschenken?“ Die HSE AG gilt als erfolgreicher und innovativer Pionier der Energiewende.

.....



Über das ECONOMIC FORUM DEUTSCHLAND

Der Economic Forum Deutschland gem. e.V. wurde im Jahr 2002 als unabhängige gesellschaftskritische Initiative ins Leben gerufen und ist seit 2006 ein gemeinnütziger Verein, gegründet von Führungskräften der mittelständischen Wirtschaft, Großunternehmen, der Wissenschaft und der öffentlichen Hand und ist eine branchen-, partei- und verbandsübergreifende Organisation, die Führungskräfte und Politiker Deutschlands und Europas zusammenbringt, um dauerhaftes Wachstum und Lebensgrundlagen für künftige Generationen zu sichern und demokratisches Staatswesen zu fördern. **Bild:** Paul Dolan, Gründer und Vorsitzender des Vereins. www.economic-forum-deutschland.de.



Bild: Elke Hoppe Dolan, Mitgründerin und stellv. geschäftsf. Vorstandsvorsitzende des Vereins.

PESSEKONTAKT

Elke Hoppe, stellv. geschäftsf. Vorstandsvorsitzende
Economic Forum Deutschland gemeinnütziger Verein der deutschen
Wirtschaft e.V.

Telefon: 06103 30 35 60;

e-Mail: elke.hoppe@economic-forum-deutschland.de